

Schatten der Vergangenheit

Tibbs (Tony x Gibbs)

Von MaryReilly

Kapitel 14: Kapitel 14

A/N

Danke für eure zahlreichen Kommiss *freu*
hab mich wie immer sehr gefreut ^^
und weiter gehts :) Viel Spaß

Hinweis:

Vielleicht habt ihr mal Lust in meine neue reinzulesen?

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/288454/191699/>

Kapitel 14

Zurück blieb Gibbs, der sich irgendwie ein wenig veralbert von seinen ehemaligen Kameraden vorkam, aber sie hatten ja irgendwie Recht. Zumindest war es gut zu wissen, dass egal ob er einen Mann oder eine Frau liebte, sie immer hinter ihm standen und ihm helfen würden. Umgekehrt wäre es für ihn natürlich genauso. Es war nicht so, dass Gibbs nicht seinem Team vertraute, natürlich wusste er, dass Ziva, McGee, Abby, Palmer und Ducky genauso vertrauenswürdig waren, aber die waren noch nicht bereit dazu mehr über ihn erfahren. Zumindest beschloss Jethro das so für sich. Seine alten Freunde hingegen, wussten mehr als jeder andere von ihm, nun ja, nicht soviel wie Shannon gewusst hat und Tony vielleicht mal erfahren würde, aber im Moment waren es die Menschen, die ihn am besten kannten. Er hatte wieder erfahren, dass er diesen Menschen nichts vormachen konnte.

Jethro lehnte sich gegen die dicke Außenwand und blickte nach oben. //Hoffentlich geht es dir gut Tony. Ich hol dich da raus!//, zumindest hatte er das für sich beschlossen.

„Jethro!“, riss ihn jemand aus seinen Gedanken und an der Stimme erkannte er gleich den Pathologen, der ebenfalls erst jetzt nach Hause ging. Vermutlich, um wenigstens noch ein paar Stunden zu schlafen. Neben ihm stand Abby. „Ducky. Abby.“, flüsterte Gibbs nur und nickte ihnen kurz zu. Die Forensikerin löste sich und trat vor ihn. Sie legte rechts und links ihre Hände auf Jethros Schultern. „Gibbs, wir holen die beiden da raus!“, erklärte sie und Gibbs musste schmunzeln. „Ja Abbs, das werden wir und du brauchst das Gegengift bestimmt nicht.“ „Ich hoff es sehr, dennoch auch wenns nicht

leicht war, aber wir haben genug um eine ganze Kompanie zu heilen!“, erklärte sie und salutierte kurz vor ihm. „Gut gemacht Abbs.“, erklärte Gibbs, stieß sich von der Wand ab und hauchte einen sanften Kuss auf ihre Wange, worauf sich Abby an ihn schmiegte und die Arme um ihn schlang. „Bitte hol Tim da gesund raus!“, flüsterte sie leise. „Das werde ich Abbs.“ „Ähm... Tony natürlich auch.“, setzte sie dann hinterher. „Beide Abby.“, versprach Jethro, aber ihm war sofort klar, dass seine kleine Laborratte verrückt auf den Computerfreak war, wie Tony es wohl ausdrücken würde.

„Ich fahr unsere Kleine nach Hause und wir sehen uns morgen, Jethro!“, erklärte Ducky und hielt Abby eine Hand hin. Sie löste sich von Gibbs, griff nach Duckys Hand und winkte ihrem Boss noch einmal zu, bevor sie dann mit Ducky Richtung Tiefgarage ging. Jethro fragte sich, warum sie nicht mit dem Aufzug dorthin gefahren waren, aber vermutlich wollte Abbs mal wieder -frische Luft tanken- wie sie oft sagte.

Wieder blickte Jethro in den Himmel und stellte fest, was für ein Glück er doch hatte. Es gab viele Menschen um ihn, die ihm vertrauten, die Wert auf ihn legten und die für ihn da waren, wenn es ihm schlecht ging. Das alles verstärkte das Gefühl, dass er Tony da rausholen würde. Er stieß sich von der Wand ab und betrat das Gebäude. Gefestigt in dem Glauben, dass der kommende Tag besser verlaufen würde, als der letzte stieg er in den Aufzug. Crown konnte sich warm anziehen!

Ein Blick auf die Uhr ließ ihn aber wieder ein wenig verdrießlicher werden, denn es waren immer noch 5 Stunden! Was sollte er jetzt so lange machen!? Seufzend setzte er sich wieder an seinen Schreibtisch und holte seinen PC aus dem Stand-by-Schlaf. Er lehnte seinen Kopf eine Hand und rief den Internetexplorer auf. Er kam sich schon ein wenig blöd dabei vor, im Internet zu surfen -was er normalerweise ja nie tat- wo Tony in Gefahr war, aber er konnte nur warten. Abby hatte versucht die Verbindung zurück zu verfolgen, hatte aber irgendwann die Spur verloren. Das war eben McGees Fachgebiet und außerdem, was brachte ihnen das? Wenn Crown sie alle zusammen, Smith, Miller, Andrews und ihn selbst, nicht dort sah, dann tat er vielleicht etwas unüberlegtes und darüber wollte Jethro jetzt gar nicht nachdenken! Deshalb nutzte ihm auch der Standort nichts. Normalerweise war er nicht der Typ, der tatenlos zu sah und Forderungen erfüllte, aber dieses Mal wollte er wirklich kein einziges Risiko eingehen.

Jethro starrte auf den Bildschirm, der ihm die NCIS Homepage zeigte. Wie hieß diese Suchmaschine noch, die McGee ständig benutzte? Irgendwas mit einem Doppel O... aber wie? Er gab einfach mal etwas ein. Es dauerte einige Zeit, aber schließlich fand er doch die Startseite von Google.

„Gibbs?! He Gibbs!“, Ziva rüttelte ihren Boss, doch der schlummerte seelenruhig auf seiner Tastatur. „Warte Ziva... einen Jethro Gibbs, weckt man so!“, erklärte Abby und brachte den Kaffeebecher, der gut gefüllt war und den sie eben erstanden hatte, unter seine Nase. „Bin schon wach!“, kam es gleich von Jethro und er saß fast kerzengerade auf seinem Stuhl. Erst jetzt schien er zu merken, wo er war. Er brauchte ein paar Sekunden, um sich zu orientieren. „Muss eingeschlafen sein... während ich überlegte, was ich da eingeben soll.“, murrte er und griff nach dem Kaffeebecher, den

Abby ihm reichte. Auf seinem Bildschirm war immer noch die Googlestartseite zu sehen. „Ein einfaches -Boote bauen- und du wärst glücklich gewesen.“, erklärte die Forensikerin. „Abbs, ich bin erst glücklich wenn DiNozzo und McGee wieder an ihren Schreibtischen sitzen und arbeiten!“

„Wie spät ist es?“, wollte er gleich darauf wissen, denn er hatte keine Chance mit seinen müden Augen, die eh nicht mehr die jüngsten waren, die Uhrzeit auf seiner Armbanduhr oder am PC zu erkennen. „Halb acht Big G.“, erklärte Abby und schmunzelte. „Immerhin hast du ein wenig geschlafen.“, setzte sie dann besorgt hinterher. Jethro nickte. 2 ½ Stunden waren besser als nichts und das hieß, dass er jetzt nur noch 2 ½ Stunden warten musste, bis Andrews endlich eintraf. Dann hatten sie noch 5 Stunden einen Plan auszutüfteln, denn Jethro wollte unter keinen Umständen sterben und Crown sollte bald im Knast weilen oder in der Hölle, Gibbs war es gleich. Eins stand nur fest, wo diese Dreckskerl auch immer landete, er wollte dessen Gesicht nicht mehr sehen!

„Bin gleich wieder da.“, flüsterte Jethro und trank einen Schluck Kaffee, dann verschwand er erst einmal Richtung Toilette, um sich ein wenig frisch zu machen und einem gewissen Bedürfnis nach zu gehen.

„Ich verstehe nicht, warum wir da nicht gestern schon mit einem Team hin sind!“, murrte Ziva, die es hasste tatenlos rumzustehen. „Ganz einfach meine Liebe, erstens, weil wir nicht wissen wo sie sich befinden und zweitens...“, mischte Ducky sich jetzt auch ein. Er war eben mit Abby gemeinsam gekommen, aber zuerst noch in der Pathologie gewesen. „...weil er nichts riskieren will. Jethro weiß, wenn Crown wittert, dass er in eine Falle gelockt wird oder eben Jethro nicht alle zusammen bekommt, bringt dieser Wahnsinnige einen von beiden um. Das er dazu fähig ist, wissen wir schon. Sonst hätte ich wohl kaum zwei tote Marines zu Gast.“

„Crown ist aber echt lebensmüde, wenn der denkt, er könnte sich mit vier Marines und zwei Special Agents angelegen.“, erklärte Abby und verschränkte die Arme. „Das ist richtig, doch musst du bedenken, dass Jethro und seine Kameraden dort sicher unbewaffnet auftauchen sollen und gegen eine einzige Waffe, können selbst vier Marines nichts ausrichten.“, erinnerte Ducky und Ziva grinste. „Also ich kenne noch mindestens 20 andere Methoden jemanden um die Kurve zu bringen.“ „Ecke, Officier David!“, erklärte Jethro schnippig und seufzte. „Ducky hat verdammt Recht. Außerdem ist er total durchgeknallt, wenn wir Pech haben, erschießt er einen einfach weil er sich freut uns zu sehen... was weiß ich. Wir müssen alles genau durchdenken! Ich will kein Risiko eingehen.“, er blickte sie eindringlich an. „Du wirst auf jeden Fall auf einem der umliegenden Häuser sein und wenns nötig ist, verpasst du dem Kerl direkt einen Kopfschuss.“, die Israelin nickte auf diese Anweisung hin.

„Aber ihr wollt doch sicher nicht allein dorthin, Jethro!“ „Nein. Ich glaube es wird Zeit einen Freund anzurufen, der mir noch einen Gefallen schuldet.“, Gibbs schmunzelte und griff zum Telefon. Dann wählte er Fornells Nummer. Immerhin war Crown Zivilist und sie brauchten Unterstützung. Der NCIS war zurzeit nicht sonderlich gut besetzt, dank der ganzen Terroranschläge, die es immer wieder zu verhindern galt und das FBI hatte -auch wenn er es nicht gern zugab- schon recht gut ausgebildete Leute. Tobias schuldeten ihm noch einen Gefallen und sicher würde dieser es sich nicht nehmen

lassen, die Lorbeeren dafür einzuheimsen, wenn es darum ging zwei NCIS Leute vor dem sicheren Tod gerettet zu haben.

„Verdammt sie Arschloch, geben sie ihm wenigstens Wasser!“, knurrte Tim und zog an seinen Fesseln. Tony ging es nicht gut. Er hatte sich vor ein paar Minuten erbrochen, vermutlich weil dieser kranke Kerl, ihm ständig in den Magen schlug. McGee hatte gehört, wie Tony gestöhnt hatte. „Wieso, ihr werdet sowie sterben. Ich überlege noch, wie ich dich krepieren lasse.“, erklärte Crown und grinste ihn an. Tim lief es eiskalt über den Rücken. „Ob ich dir auch was von den Pilzen gebe, dich einfach abknalle oder vielleicht könnte ich dich auch verhungern lassen... obwohl das würde zu lange dauern, bei deiner Körperfülle.“

„Lass den Kleinen in Ruhe.“, murrte Tony und zerrte wieder an seinen Fesseln, kam aber genauso wenig los, wie letztes Mal. Dass er sich hatte übergeben müssen, war ihm peinlich, aber dieser Kerl hatte ihn wirklich aufs übelste geschlagen. Mittlerweile ging es wieder. „Och, er macht sich Sorgen um dich, sollen wir ihm mal einen Grund liefern, sich Sorgen zu machen?!“, wollte Crown an McGee gewandt wissen. „Fass ihn an und du wirst in einigen Stunden tot sein.“ „Das glaubst du doch wohl selbst nicht!“, Crown lachte und schlug sich dabei aufs Knie. „Ich hätte Lust ihm eine Kugel ins Knie zu jagen... oder lieber in seine Hand. Der Kleine ist ein Computerfreak, hab ich Recht? Wäre doch sicher unangenehm, wenn er nicht mehr tippen könnte.“

„Wenn Gibbs dich in die Finger bekommt, wirst du nicht mehr lange genug leben, um das mitzubekommen!“, erklärte DiNozzo und versucht wieder los zu kommen. Plötzlich merkte er, wie die Fesseln ein Stück nachgaben. Er hielt inne und blieb ruhig. Er musste warten, bis Crown den Raum verlassen hatte.

„Hm, vielleicht jag ich dir auch eine in die Schulter.“, Crown trat mit der Waffe auf ihn zu und grinste dreckig. Kurz darauf spürte Tony, wie das harte Metall des Laufs an seine Schulter drückte. Ihm wurde heiß. Schweißperlen benetzten seine Stirn, das konnte er deutlich sehen. Doch dann hörte er das Klingeln eines Handys in der Ferne. „Hast verdammtes Glück Sunnyboy.“, Crown löste sich von Tony und ging in einen Nebenraum. Gleich schloss er die Tür hinter sich. Das war Tonys Chance!

tbc